

Ölpreise im freien Fall

10.10.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

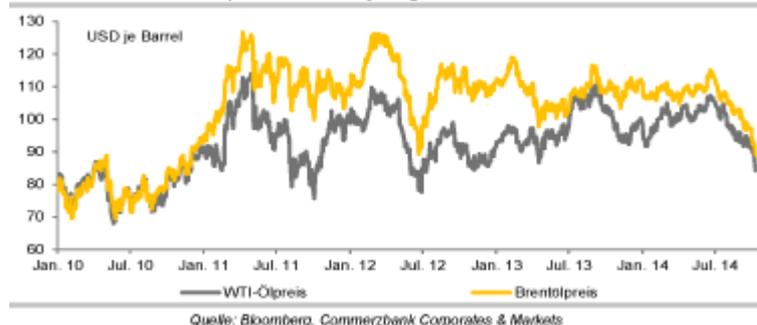
Am Ölmarkt macht sich allmählich Panik breit. Seit gestern Nachmittag sind die beiden wichtigsten Ölpreise nochmals um 3 USD gefallen. Der Brentölpreis markierte in der Nacht bei gut 88 USD je Barrel den tiefsten Stand seit Dezember 2010. Der WTI-Ölpreis fiel auf 83,5 USD je Barrel und ist damit so billig wie zuletzt im Juli 2012. Innerhalb der letzten zwei Wochen ist Brent um 9% gefallen, vom im Juni verzeichneten Hoch sogar um mehr als 20%.

Der Preisrückgang dürfte mittlerweile spekulative Züge angenommen haben. Die Verschlechterung der globalen Konjunkturaussichten, die gestiegene Risikoaversion und das reichliche Angebot lassen immer mehr Marktteilnehmer auf fallende Preise setzen. Die heute Abend anstehenden CFTC-Daten werden hierüber nur bedingt Aufschluss geben, da sie nur die Woche bis einschließlich Dienstag abbilden.

Zusätzlich Öl ins Feuer der Bären goss gestern der Iran, welcher dem Beispiel Saudi-Arabiens folgte und seine Preise gegenüber den internationalen Benchmarks deutlich gesenkt hat. Zwei Tage zuvor hatte der Iran dies noch ausgeschlossen. Der Preisunterbietungswettbewerb um Marktanteile ist somit in die nächste Runde gegangen. Für die Außendarstellung der OPEC ist dies ein denkbar schlechtes Zeichen. In schwierigen Zeiten wäre eher eine Kooperation vonnöten.

Es wird nun auf die OPEC ankommen, mittels Worten und letztlich auch Taten den Preisverfall zu stoppen. Verhält sich die OPEC weiterhin passiv, dürfte der Markt die Schmerzgrenze der OPEC austesten. Laut dem Beratungsunternehmen Oil Movements werden die OPEC-Lieferungen in den vier Wochen zum 25. Oktober auf ein 7-Monatshoch steigen. Dies sendet kaum das richtige Signal an den Markt, auch wenn Oil Movements den Anstieg mit einer saisonbedingt höheren Nachfrage begründet.

GRAFIK DES TAGES: Ölpreise auf mehrjährigen Tiefständen – Was macht die OPEC?



Edelmetalle

Der Goldpreis handelt zum Wochenausklang bei rund 1.220 USD je Feinunze und damit nahezu unverändert im Vergleich zu gestern. Ein Preisrückgang, der bei den anderen Edelmetallen zu beobachten ist, wird offenbar durch die zuletzt schwächeren Konjunkturdaten außerhalb der USA verhindert. Diese spiegeln sich in schwachen Aktienmärkten wider. Der anhaltende Sturzflug der Ölpreise wird von einigen Marktteilnehmern zudem als Vorbote einer scharfen Abkühlung der Weltwirtschaft interpretiert, was zu einer höheren Nachfrage nach Gold führt.

Darüber hinaus hat der US-Dollar gestern zwischenzeitlich nochmals merklich abgewertet und die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist vorübergehend auf den tiefsten Stand seit 16 Monaten gefallen. Die chinesischen Händler fragen nach ihrer Rückkehr aus der "Golden Week" offenbar verstärkt Gold nach, was sich in den physischen Prämien an der Shanghaier Goldbörse widerspiegelt, die aktuell bei 5-6 USD je Feinunze liegen.

Sollte Indien in den kommenden Wochen wegen der bevorstehenden Feiertagssaison ebenfalls mehr Gold nachfragen, dürfte dies dem Goldpreis Unterstützung geben. Silber handelt am Morgen etwas schwächer bei rund 17,2 USD je Feinunze. In Anbetracht von knapp 200 Tonnen ETF-Abflüssen bislang in dieser Woche hält sich der Preis u.E. noch erstaunlich gut.

Industriemetalle

Schwache asiatische Aktienmärkte, die die Vorgaben aus den USA nachvollziehen, und stark fallende Ölpreise (siehe Energie auf Seite 1) üben heute Morgen auch Druck auf die Industriemetallpreise aus. Diese geben allesamt nach und setzen damit ihren Aufwärtstrend der letzten Tage vorerst nicht weiter fort. Kupfer fällt zum Beispiel um gut 1% auf rund 6.650 USD je Tonne. Am Montagmorgen wird in China die vorläufige Handelsstatistik für September veröffentlicht, welche abermals nur verhaltene Kupferimporte aufzeigen dürfte.

Obwohl viele Marktteilnehmer für den globalen Kupfermarkt im nächsten Jahr einen Angebotsüberschuss erwarten, scheint sich die Nachfrage robust zu entwickeln. So hat Aurubis, Europas größter Kupferschmelzer, eigenen Angaben zufolge die jährlichen Prämien zur Lieferung von Kupfer an seine europäischen Kunden für 2015 auf 110 USD je Tonne erhöht. Sie liegen damit deutlich über den Aufschlägen in Rotterdam, die derzeit am Kassa-Markt gezahlt werden (80 USD je Tonne gemäß Daten von Metal Bulletin). Im laufenden Jahr beträgt die Prämie auf den LME-Preis 105 USD je Tonne.

Codelco, der weltgrößte Kupferproduzent aus Chile, informiert seine Kunden über die neuen Aufschläge während der LME Week, die am 20. Oktober beginnt. Dieses Jahr berechnet Codelco seinen europäischen Kunden Aufschläge von 112 USD je Tonne.

Agrarrohstoffe

Der Maispreis ist gestern auf ein Monatshoch gestiegen und steht vor dem größten prozentualen Wochengewinn seit Mai 2013. Auch Sojabohnen haben sich in dieser Woche merklich verteuert. In beiden Fällen führten witterungsbedingte Ernteverzögerungen im Mittleren Westen der USA zu steigenden Notierungen.

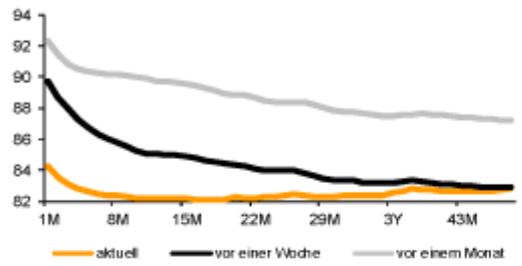
Der Lackmustest steht allerdings heute Abend an, wenn das US-Landwirtschaftsministerium seine neuen Ernteschätzungen veröffentlicht. Sowohl bei Mais als auch bei Sojabohnen ist mit deutlichen Aufwärtsrevisionen der erwarteten US-Ernten auf neue Rekordniveaus zu rechnen. Bei Mais rechnen die von Reuters befragten Marktteilnehmer mit einer Ernte von 14,5 Mrd. Scheffel, bei Sojabohnen von knapp 4 Mrd. Scheffel.

Der Rohrzuckerpreis ist gestern zunächst auf ein 2-Monatshoch von 17,2 US-Cents je Pfund gestiegen, ehe Gewinnmitnahmen den Preis wieder unter die Marke von 17 US-Cents drückten. Aktuelle Daten der brasilianischen Zuckerindustrievereinigung Unica deuten auf eine niedrigere Zuckerproduktion in der Hauptanbauregion Center-South hin. In der zweiten Septemberhälfte sank die Zuckerproduktion um 29% gegenüber der ersten Monatshälfte auf nur noch 1,64 Mio. Tonnen.

Neben einer geringeren Zuckerrohrverarbeitung war dafür eine deutliche Verschiebung zugunsten von Ethanol verantwortlich. Nur noch 39% des Zuckerrohrs wurde zu Zucker verarbeitet, was dem niedrigsten Anteil zu dieser Zeit in den letzten 10 Jahren entspricht.

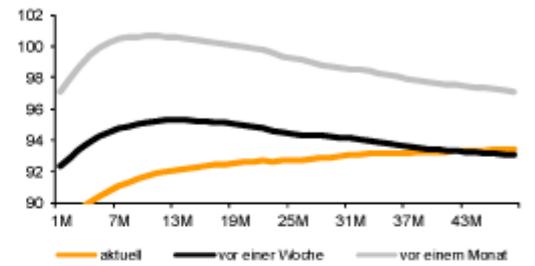
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



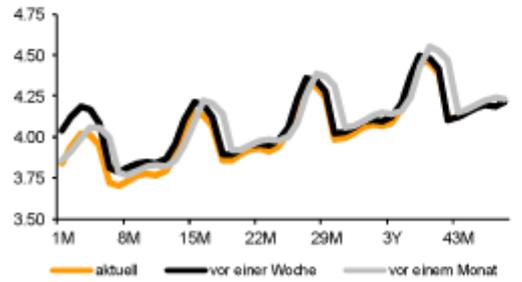
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



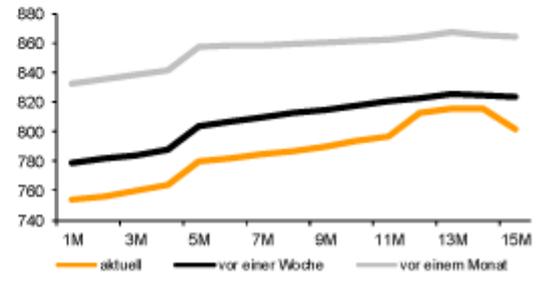
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



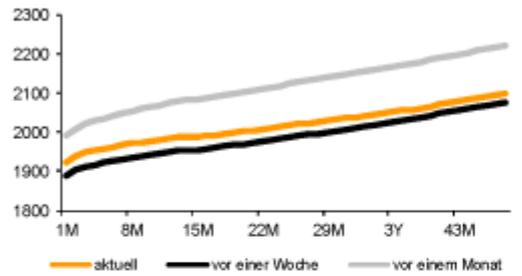
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



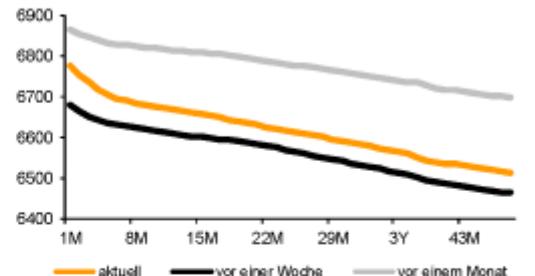
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



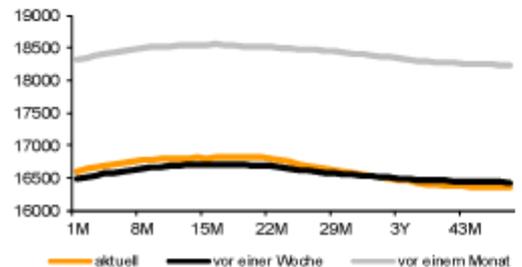
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



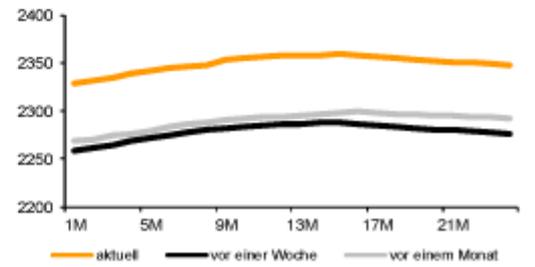
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



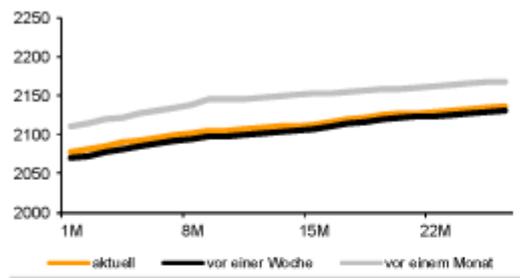
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



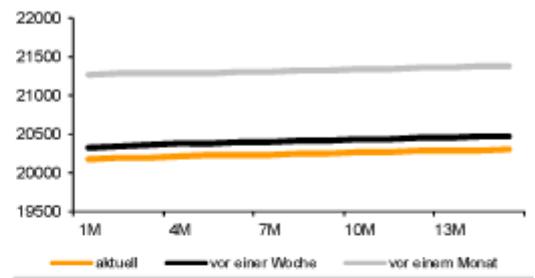
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



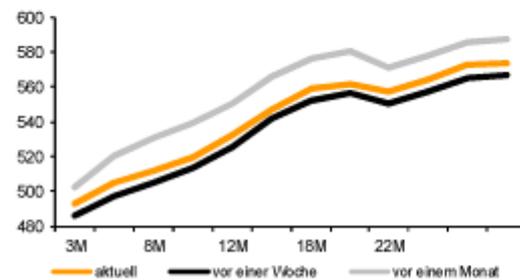
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



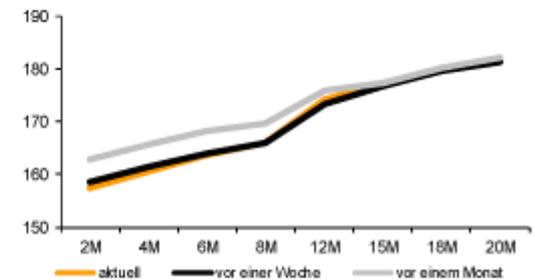
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



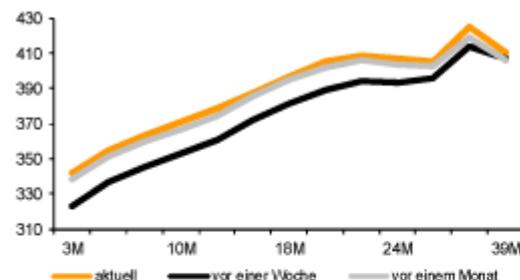
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



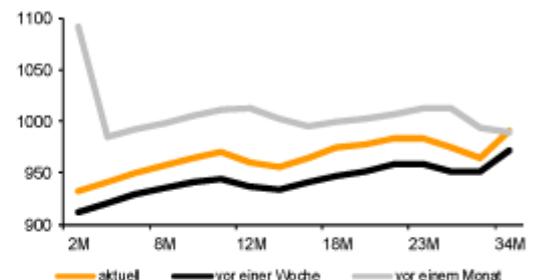
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



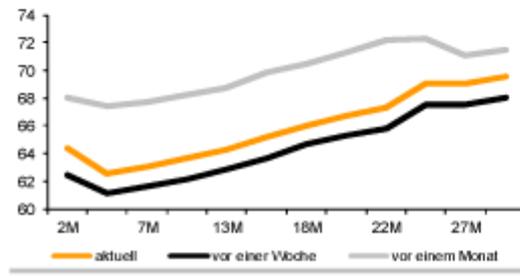
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



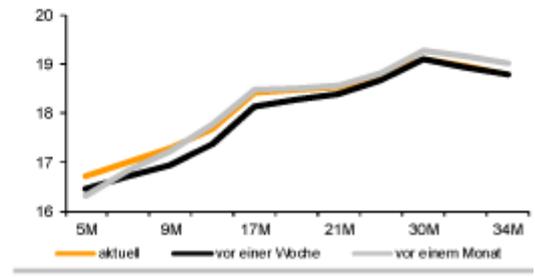
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

| Energie 1) | aktuell | 1 Tag | 1 Woche | 1 Monat | 2014 |
|----------------------------|---------|-------|---------|---------|------|
| Brent Blend | 90.1 | -1.5% | -3.9% | -9.5% | -20% |
| WTI | 85.8 | -1.8% | -6.2% | -8.2% | -15% |
| Benzin (95) | 877.5 | -1.7% | -1.8% | -6.5% | -9% |
| Gasöl | 786.3 | -0.4% | -3.2% | -9.3% | -20% |
| Diesel | 786.8 | -0.5% | -2.4% | -8.8% | -18% |
| Kerosin | 838.8 | -0.4% | -2.4% | -8.2% | -18% |
| US-Erdgas (\$/mmBtu) | 3.85 | -0.3% | -4.9% | -2.9% | -9% |
| Industriemetalle 2) | | | | | |
| Aluminium | 1850 | 0.5% | 1.5% | -5.7% | 8% |
| Kupfer | 6720 | 1.2% | 0.4% | -2.9% | -9% |
| Blei | 2088 | 0.4% | 0.0% | -1.8% | -6% |
| Nickel | 16875 | 0.8% | 0.7% | -11.1% | 20% |
| Zinn | 20200 | 0.2% | -0.5% | -3.7% | -9% |
| Zink | 2336 | 0.7% | 2.6% | 0.7% | 13% |
| Edelmetalle 3) | | | | | |
| Gold | 1224.3 | 0.3% | 2.7% | -2.1% | 1% |
| Gold (€/oz) | 964.7 | 0.6% | 1.1% | 0.0% | 10% |
| Silber | 17.4 | -0.1% | 2.8% | -8.7% | -11% |
| Platin | 1274.5 | -0.4% | 2.8% | -8.7% | -8% |
| Palladium | 795.8 | -0.9% | 5.0% | -6.8% | 11% |
| Agrarrohstoffe 1) | | | | | |
| Weizen (LIFFE, €/t) | 157.3 | -1.9% | -0.5% | -7.1% | -25% |
| Weizen CBOT | 493.3 | -2.9% | 0.3% | -5.1% | -19% |
| Mais | 344.8 | 0.4% | 2.8% | -1.2% | -19% |
| Sojabohnen | 942.0 | 0.7% | 2.2% | -12.9% | -29% |
| Baumwolle | 63.9 | -0.8% | 0.0% | -4.1% | -24% |
| Zucker | 16.70 | -1.3% | -1.6% | -0.3% | 2% |
| Kaffee Arabica | 221.7 | 3.4% | 0.4% | 22.3% | 100% |
| Kakao (LIFFE, €/t) | 1983 | 0.3% | -0.6% | -0.6% | 15% |
| Währungen 3) | | | | | |
| EUR/USD | 1.2690 | -0.3% | 1.5% | -1.7% | -8% |

Lagerbestände

| Energie* | aktuell | 1 Tag | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr |
|---------------------------|---------|-------|---------|---------|--------|
| Rohöl | 361650 | - | 1.4% | 0.6% | -2% |
| Benzin | 209668 | - | 0.6% | -0.2% | -5% |
| Destillate | 126140 | - | 0.4% | 2.2% | 0% |
| Ethanol | 18651 | - | -0.9% | 5.5% | 21% |
| Rohöl Cushing | 18829 | - | -7.7% | -6.7% | -42% |
| Erdgas | 3205 | - | 3.4% | 18.3% | -10% |
| Gasöl (ARA) | 2788 | - | -2.8% | 0.3% | 39% |
| Benzin (ARA) | 554 | - | -6.3% | -22.3% | -28% |
| Industriemetalle** | | | | | |
| Aluminium LME | 4563875 | -0.2% | -0.9% | -3.8% | -14% |
| Shanghai | 258500 | - | -7.0% | -22.1% | 22% |
| Kupfer LME | 149800 | 0.2% | -1.0% | -3.1% | -71% |
| COMEX | 33832 | -0.2% | -0.8% | 11.2% | 13% |
| Shanghai | 86257 | - | 5.8% | 8.1% | -43% |
| Blei LME | 225200 | 0.0% | -0.1% | 0.1% | -5% |
| Nickel LME | 365148 | 0.2% | 1.7% | 9.9% | 59% |
| Zinn LME | 9225 | 1.0% | 8.1% | -25.3% | -28% |
| Zink LME | 734525 | -0.4% | -1.9% | -0.2% | -27% |
| Shanghai | 150057 | - | -1.6% | -18.4% | -41% |
| Edelmetalle*** | | | | | |
| Gold | 53515 | 0.0% | -0.9% | -2.7% | -13% |
| Silber | 641192 | -0.4% | -1.2% | 0.4% | -1% |
| Platin | 2690 | 0.0% | -0.7% | -1.8% | 17% |
| Palladium | 2942 | 0.0% | 0.1% | 0.0% | 33% |

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

* 1 MonatsForward, ** LME, 3 MonatsForward, *** Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/51515--Oelpreise-im-freien-Fall.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).